



## forum für sport

### 13. FORUM: Leisten - Programm

|   | <i>Titel</i>  | <i>WS-Leiter/in</i>  | <i>Workshop-Beschrieb - Informationen</i>  | <i>Stufe</i>     |
|---|---|----------------------|--|------------------|
| 1 | Lernen beobachten -<br>Lernen sichtbar<br>machen – Lernen<br>besprechen | Alexandra<br>Stuber  | Mit verschiedenen Instrumenten aus<br>allen Kompetenzbereichen des LP 21<br>können Möglichkeiten der Beurteilung<br>im Zyklus 1 ausprobiert und diskutiert<br>werden.<br>Die formative Beurteilung oder<br>«qualitativ gute Rückmeldungen»<br>stehen dabei im Zentrum.   | Zyklus 1         |
| 2 | Bewegungskunststü-<br>cke –<br>Leistungsbeurteilung<br>Lehrplan 21      | Michael<br>Aebischer | Im Zentrum des Workshops stehen<br>Fertigkeiten mit oder ohne<br>Handgeräte, sogenannte<br>Bewegungskunststücke. Nebst dem<br>Lernen und Lehren von konkreten<br>Kunststücken wird aufgezeigt, was<br>der Unterschied zwischen formativer<br>und summativer Beurteilung ist und<br>wie man die Leistungen zu diesem<br>Thema nach Lehrplan 21 beurteilen<br>kann.  | Zyklus<br>2 – S2 |
| 3 | Springen in die Höhe  | Sandra Cramerli      | Im Kompetenzbereich Laufen,<br>Springen und Werfen erfolgt die<br>Beurteilung von Leistungen sehr oft<br>aufgrund von Leistungsmessungen.<br>Im Vordergrund steht dabei die<br>soziale Bezugsnorm. Aufgrund von<br>Wertungstabellen, die auf dem<br>Vergleich mit Gleichaltrigen basieren,<br>wird die Leistung eingeordnet und<br>eine Note gesetzt. Am Beispiel<br>Springen in die Höhe wird auf die<br>Problematik dieser<br>Leistungsbeurteilung eingegangen<br>und es werden Ideen für andere<br>Bezugsnormen zur<br>Leistungsbeurteilung aufgezeigt. | Zyklus<br>2 & 3  |
| 4 | Laufen, Springen,<br>Werfen   | Christian<br>Gasner  | Im Leichtathletikunterricht in der<br>Schule wird Werfen zu oft auf die<br>Leistungsmessung reduziert. Im<br>Workshop werden mögliche Formen<br>eines formativen Feedbacks   | Zyklus<br>2 – S2 |

|   |  |                        |  |               |
|---|--|------------------------|--|---------------|
|   |  |                        | aufgezeigt. Die Modifikation der Knotenpunkte der Wurfbewegung werden beim geraden Wurf, beim Schleudern, beim Stossen, und beim Schlagwurf im Handball erlebt.  |               |
| 5 | Samurai – fit für die Schule   | Ueli Stämpfli          | «Samurai – fit für die Schule» - so heisst ein Shiatsu-Projekt, welches für Schüler*innen im Alter von 6-12 Jahren und deren Lehrpersonen konzipiert wurde. Der Workshop bietet einen Überblick über dieses Bewegungsprogramm, welches u.a. aus einfachen Handlungssequenzen, Übungen zur Selbstwirksamkeit und Informationen zum Thema Japan und Samurai besteht. Vor allem wird darauf eingegangen, wie Bewegung und Körperhaltung sich positiv auf die Lernmotivation auswirken.  | Zyklus 3 – S2 |
| 6 | Auf Lernvoraussetzungen aufbauen. Bewerten mit unterschiedlichen Bezugsnormen. | Sabine Schnurrenberger | Mit Hilfe unterschiedlicher Übungsstationen und Gerätebahnen erkunden wir, wie Leistungsüberprüfungen in Geräteturnen Akrobatik für heterogene Gruppen aufgestellt werden können. Wir diskutieren den Einsatz unterschiedlicher Bezugsnormen, um valide Bewertungen zu erreichen und schauen dazu bestehende Beispiele an. Im letztjährigen Workshop wurde bereits in diese Richtung gearbeitet, und im aktuellen Workshop wird ausgehend vom diesjährigen Tagungsthema darauf aufgebaut. Alle Inhalte basieren auf bereits erprobten Modellen auf der Sekundarstufe. Ein Handout dazu wird im Workshop abgegeben. | Zyklus 3 – S2 |
| 7 | Bewegen an Geräten   | Corinne Spichtig       | Geräteturnen hat viele Facetten, ebenso vielseitig sind die Voraussetzungen und Interessen der SuS in dieser Disziplin. Die SuS hier individuell abzuholen ist eine grosse Herausforderung und ihre Outputs zu beurteilen ebenfalls. In diesem Workshop wird vorgestellt, was die Studierenden an der PH Bern lernen und wie eine Umsetzung in der Schule aussehen könnte. Im Zentrum steht der individuelle Lernprozess der   | Zyklus 2      |

|    |  |                                   |   |                     |
|----|--|-----------------------------------|---|---------------------|
|    |  |                                   | SuS und es werden exemplarisch Beurteilungsformen aufgezeigt. Die Teilnehmenden am Workshop können gleich selber ausprobieren.  |                     |
| 18 | Bewegen an Geräten:<br>Bewegungen analysieren  | Katja Haller                      | SuS im Sportunterricht werden, wie allgemeine Sportakteure als aktive Auseinsetzer/innen mit sich selbst und der Umwelt, in der sie eine betreffende sportliche Aufgabe zu lösen haben, erfasst. Bei dieser aktiven Auseinsetzung kann, muss aber keinesfalls, explizite und reflexive Auseinsetzung eingeschlossen sein. Am Thema «wie funktioniert eine Rotation» wird während dem Workshop die Bewegungsaufgabe Handstützüberschlag vertieft praktisch wie auch theoretisch durchleuchtet. Bewegungsanalytische Auseinsetzung soll das Verstehen der Bewegungen steigern und kann als Leistungsnachweis den eher unsportliche SuS eine Alternative zum oft mit Misserfolg und Frust verbundenen Leistungsnachweis in der eigen Realisation bieten. | Zyklus 3 -<br>Sek 2 |
| 8  | Leistungssteigerung<br>Krafttraining / Fitness | Bruno Knutti                      | Der Workshop zeigt auf, wie man mit Stationentraining alle Konditionsfaktoren plus technische Elemente jeder Spielsportarten optimal verbinden kann und somit eine äusserst vielfältige und intensive Turnstunde gestalten kann.  | Zyklus<br>2 – S2    |
| 9  | Grundanspruch<br>LP 21                         | Mjriam Schlupe                    | Umgang mit dem Grundanspruch im LP21 - was tun mit SuS, die den Grundanspruch nicht erreichen   | Zyklus<br>1 & 2     |
| 10 | Leistung im Spiel –<br>spielend leisten        | Franziska Ryser<br>Melanie Jiskra | Kinder wollen spielen und sich messen! Wie können wir im Sportunterricht den verschiedenen Leistungsvoraussetzungen, als Herausforderung der Sportspielvermittlung im Zyklus 2, gerecht werden? Im Workshop geht es unter Berücksichtigung des Lehrplan 21 und der Perspektive "Leistung" darum, Ideen für den  | Zyklus 2            |

|    |   |                    |  |                 |
|----|---|--------------------|--|-----------------|
|    |   |                    | <p>eigenen Sportunterricht zu erproben. Im Fokus stehen dabei das Variieren von Spielen und das Bereitstellen von geeigneten Rahmenbedingungen, damit die Schülerinnen und Schüler die Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen können. Auch werden Wege aufgezeigt, wie die Bedeutung der Leistung reflektiert und die eigene Einstellung zur Leistung begründet werden können.</p>   |                 |
| 11 | Futsal  | David Treichler    | <p>Das Resultat eines Sportspiels ist am einfachsten auf individuelle Unterschiede in den Leistungsvoraussetzungen zurückzuführen: Wer die besseren SpielerInnen hat, gewinnt. Ist es im Schulsport dann überhaupt möglich, kurzfristig die Leistungsfähigkeit eines Teams zu beeinflussen? Im Workshop wird am Beispiel Futsal die Möglichkeit thematisiert, mit der Verteilung von Rollen die Teamleistung zu beeinflussen und damit einhergehend auch soziale Lernprozesse im Sportspiel anzuregen.</p> | Zyklus<br>2 & 3 |
| 12 | Sportwissenschaftlich prüfen am Beispiel Ballspiele | Pete Moor          | Ausschreibungstext folgt   | Sek 2           |
| 13 | Workshop Shuttle Time Primary                       | Chantal Guggisberg | <p>«Lachen – lernen – leisten» im Badminton auf Primarstufe... geht das? JA!<br/>Ist das denn nicht zu schwierig für die Kinder und zu aufwändig? NEIN!<br/>Kommt vorbei und lernt die brandneu entwickelte Kartenbox «Shuttle Time Primary» von Swiss Badminton kennen. Diese Fortsetzung vom Erfolgsprojekt «Shuttle Time» zielt auf die SuS der Primarstufe ab und vermittelt die Faszination der Rückschlagspiele auf abwechslungsreiche und kindgerechte Art und Weise.</p>                           | Zyklus<br>1 - 2 |

|    |  |                  |   |               |
|----|--|------------------|---|---------------|
| 14 | Darstellen und Tanzen<br>Vorbereitung auf Präsentation | Maja Brönnimann  | Ein Choreografie-Workshop auch für Tanzmuffel: Die Lehrpersonen erhalten einfache Werkzeuge, wie sie SchülerInnen anleiten können, eine Bewegungsfolge zu gestalten und diese zu präsentieren. Die Inputs können eins zu eins im Unterricht angewendet werden.<br>Aus vertrauten Sport- und Alltagsbewegungen entsteht ein Tanz zu Musik. Wir kreieren spannende Choreografien und spielen dabei mit den Grundelementen der Bewegung (Körper, Aktion, Raum, Dynamik und Beziehung). Die besprochenen Prinzipien eignen sich auch zur Bewegungsgestaltung am Gerät oder mit Materialien (Bälle, Stäbe etc.). Schliesslich thematisieren wir die eigentliche Präsentation und den Abbau von damit oft einhergehenden Ängsten und Hemmungen beim Tanzen. | alle Stufen   |
| 15 | J+S Modul<br>Fortbildung<br>Kindersport                | Marco Lorenzetti | Dieser Workshop ist obligatorisch für Teilnehmende, welche im Rahmen des Forums das Modul Fortbildung Kindersport absolvieren wollen. Es werden die theoretischen Grundlagen vermittelt und in der Praxis vertieft. Es müssen noch zwei weitere Workshops aus dem gesamten Angebot gewählt werden.  | Zyklus 1&2    |
| 16 | J+S Modul<br>Fortbildung<br>Jugendsport                | Werner Gägger    | Dieser Workshop ist obligatorisch für Teilnehmende, welche im Rahmen des Forums das Modul Fortbildung Schulsport absolvieren wollen. Es werden die theoretischen Grundlagen vermittelt und in der Praxis vertieft. Es müssen noch zwei weitere Workshops aus dem gesamten Angebot gewählt werden.   | Zyklus 2 - S2 |
| 17 | J+S Einführungskurs<br>Schulsport                      | Sabrina Hofer    | Diese 2 Workshops sind obligatorisch für Teilnehmende, welche im Rahmen des Forums den Einführungskurs Schulsport absolvieren wollen. Dieser Kurs richtet sich an Lehrpersonen mit einer Lehrbefähigung Sport. Bitte einen  | Zyklus 2- S2  |

|  |  |  |   |  |
|--|--|--|---|--|
|  |  |  | <p>Nachweis per Mail an <a href="mailto:werner.gaeggeler@phbern.ch">werner.gaeggeler@phbern.ch</a> senden.<br/>Von 10.10 bis 11.20 werden die theoretischen Grundlagen vermittelt und 13.00 bis 14.10 in der Praxis vertieft. Es muss noch ein weiterer Workshop aus dem gesamten Angebot gewählt werden.</p> |  |
|--|--|--|---|--|

**HINWEISE:**

- Zeitrahmen: 75'-WORKSHOPS

- Wer im Rahmen des Forums seine Weiterbildungspflicht bei J+S erfüllen will, muss sich für den entsprechenden Workshop (15 – 17) anmelden.
- Drei Workshops können besucht werden.